

# Wirtschaftskunde für den Beruf



- Grundlage des Arbeitsrechts
- Entlohnung der Arbeit
- Soziale Marktwirtschaft

# Wirtschaftskunde für den Beruf

## Alltagsgerecht und anwendungsorientiert

2. Digitalauflage 2015

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Stefan Lamm  
Umschlagbild: © Melpomene - fotolia.com  
Grafik & Satz: Eva-Maria Noack & Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 783**

**ISBN: 978-3-95686-366-0**

# www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1 Übergang von der Schule ins Berufsleben</b>	<b>5–11</b>
1.1 Die Berufsbildung	5
1.2 Der Berufsbildungsvertrag	6
1.3 Fortbildung, Umschulung, Fördermaßnahmen	7
1.4 Arbeitsschutz	8
1.5 Jugendarbeitsschutzgesetz	9
1.6 Sozialversicherungen	10
1.7 Private Zusatzversicherung	11
<b>2 Den Inhalt von Verträgen richtig verstehen</b>	<b>12–17</b>
2.1 Die Rechts- und Geschäftsfähigkeit	12
2.2 Rechtsgeschäfte	13
2.3 Der Kaufvertrag	14
2.4 Sachmängel	15
2.5 Verjährung	16
2.6 Haftung und Schadenersatz	17
<b>3 Rechte und Pflichten als Verbraucher</b>	<b>18–22</b>
3.1 Die Warenkennzeichnung	18
3.2 Die Verbraucherberatung	19
3.3 Die Verbraucherschutzgesetze	20
3.4 Zahlungsverzug	21
3.5 Mahnverfahren	22
<b>4 Geldverkehr</b>	<b>23–27</b>
4.1 Zahlungsmöglichkeiten	23
4.2 Der Wert des Geldes	24
4.3 Der Euro	25
4.4 Die Möglichkeiten des Sparens	26
4.5 Verantwortungsvoller Umgang mit Krediten	27
<b>5 Die Inhalte des Arbeitsrechts verstehen</b>	<b>28–31</b>
5.1 Der Arbeitsvertrag	28
5.2 Der Tarifvertrag	29
5.3 Der Betriebsrat	30
5.4 Das Arbeitsgericht	31
<b>6 Wie wird meine Arbeit entlohnt?</b>	<b>32–36</b>
6.1 Welche Arten eines Lohnes gibt es?	32
6.2 Wie wird die Arbeit gerecht entlohnt?	33
6.3 Wie funktioniert die Lohnabrechnung?	34–35
<b>7 Die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<b>36–41</b>
7.1 Angebot und Nachfrage	36
7.2 Wettbewerbsverzerrungen	37
7.3 Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft	38
7.4 Das Bruttosozialprodukt	39
7.5 Ziele und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft	40
7.6 Alternative Wirtschaftsmodelle	41
<b>8 Lösungen</b>	<b>42–47</b>



# 1 Übergang von der Schule ins Berufsleben

## 1.1 Die Berufsbildung

Die Berufsbildung kann sowohl rein **schulisch**, als auch im **dualen System** erfolgen. Im **dualen System** beteiligt sich neben der Berufsschule auch der Ausbildungsbetrieb an der Ausbildung des Lehrlings. Die Betriebe übernehmen die fachtheoretische und fachpraktische Ausbildung, die Berufsschule wiederum ist vorrangig für die Allgemeinbildung zuständig. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (**BIBB**) mit Sitz in Bonn ist eine Einrichtung zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Jedes Jahr veröffentlicht das BIBB eine Übersicht zu den aktuell möglichen Ausbildungsberufen in Deutschland. Für das Jahr 2014 zählte das BIBB 330 anerkannte Lehrberufe, die in derzeit 14 Berufsfeldern unterteilt sind.

Neben der dualen Ausbildung gibt es auch die rein **schulische** Ausbildung. Hier können auf unterschiedlichsten Wegen berufliche Qualifikationen erworben werden. Hierbei gibt es die einjährigen Formen **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** und **Berufseinstiegsjahr (BEJ)** zur Vertiefung der Allgemeinbildung nach der abgebrochenen Hauptschule. Eine berufliche Grundbildung vermitteln **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**, sowie die **ein- und zweijährigen Berufsfachschulen (BFS)**. Letztendlich können auch berufliche Vollausbildungen erreicht werden, so z. B. bei den **dreijährigen Berufsfachschulen** und am **Berufskolleg (BK)**, sodass selbst das Erreichen der Fachhochschulreife und somit die Zulassung zum Studium an einer Hochschule möglich sind.

**Aufgabe 1:** *Worin unterscheidet sich die rein schulische Ausbildung von der Ausbildung im dualen System? Welche Vor- und Nachteile siehst du? Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.*



### Aufgabe 2:

*Finde zu jedem Berufsfeld den passenden Beispielberuf. Schreibe die passende Nummer des Berufsfeldes in die freie Spalte.*

Nr.	Berufsfeld	Nr.	Beispielberuf
1	Agrarwirtschaft		Erzieher
2	Bautechnik		Koch
3	Biologie, Physik, Chemie		Maler und Lackierer
4	Drucktechnik		KFZ-Mechatroniker
5	Elektrotechnik		Friseur
6	Ernährung und Hauswirtschaft		Metallbauer, Industriemechaniker
7	Fahrzeugtechnik		Gärtner, Forstwirt
8	Farbtechnik und Gestaltung		Verwaltungsfachangestellte
9	Gesundheit und Körperpflege		Mediengestalter
10	Holztechnik		Elektriker
11	Metalltechnik		Änderungsschneider
12	Sozial- und Gesundheitswesen		Biologisch-technischer Assistent
13	Textiltechnik und Bekleidung		Schreiner, Zimmermann
14	Wirtschaft und Verwaltung		Maurer

**Aufgabe 3:** *Tobias möchte unbedingt Ingenieur werden. Er hat die Hauptschule ohne Abschluss verlassen. Kann er seinen Traum dennoch erfüllen? Vielleicht hilft dir das Schaubild zum deutschen Bildungssystem.*

